

Seminarbericht

Netzwerktreffen im Biosphärenreservat Schaalsee

Am Wochenende vom 06. bis 09. März 2025 traf sich das Jugendnetzwerk Biosphäre (JNB) zu einem Netzwerk- und Arbeitstreffen im Biosphärenreservat (BR) Schaalsee. Wir waren im [Zukunftsprojekt „Wir bauen Zukunft“](#) im Süden des Schaalsees in Niekritz untergebracht – einem inspirierenden Ort, an dem grundlegende Bestandteile einer zukunftsfähigen Gemeinschaft erforscht, getestet und gestaltet werden.

Nach der Anreise am Donnerstag über Boizenburg an der Elbe – das ebenfalls in einem Biosphärenreservat liegt, dem BR Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern – stand der Abend ganz im Zeichen eines ersten gemeinsamen Austauschs: Wie geht es allen? Was erwarten wir von diesem Wochenende? Außerdem stellte Celine in einem kurzen Vortrag das BR Schaalsee vor und gab uns einen ersten Überblick über die Besonderheiten der Region.

Am Freitagmorgen machten wir uns auf den Weg nach Zarrentin, das an den Südufern des Schaalsees liegt. Dort trafen wir uns am Pahlhuus, dem Sitz der Biosphärenreservatsverwaltung, mit zwei Rangern der Biosphärenreservate Schaalsee und Flusslandschaft Elbe MV. Die Ranger führten uns über den Moorpfad und ermöglichten neben naturkundlichen Einblicken auch einen spannenden Austausch zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit im Biosphärenreservat, Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung, Beruf des Rangers und Jugendbeteiligung. Im Anschluss an die interessante Führung erkundeten wir Zarrentin und machten Mittagspause an den Ufern des Schaalsees.

Zurück im WBZ hatten nachmittags alle Arbeitsgruppen die Gelegenheit, ihren aktuellen Arbeitsstand zu präsentieren, kommende Veranstaltungen vorzustellen und Herausforderungen zu diskutieren. Ein zentraler Punkt war zudem die Auseinandersetzung mit der Zukunft des Netzwerks und den Zielen, die wir in den nächsten Jahren erreichen möchten.

Am Abend hatten wir einen offenen Filmabend organisiert und schauten den Film „Holy Shit - Mit Scheiße die Welt retten“, eine humorvolle Doku über nachhaltige Abwasserwirtschaft. Der Film zeigt, wie menschliche Ausscheidungen als Ressourcen wie Dünger und Energie genutzt werden können, um Umweltprobleme zu lösen und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Sehr spannend war, dass eine ehemalige Mitarbeiterin von Finizio, einem Komposttoilettenhersteller aus Eberswalde, Brandenburg, mit dabei war und im Anschluss an die Doku mit uns über Chancen und Herausforderungen bei der Herstellung von Recyclingdünger diskutierte.



(Foto: Franziska Leimkühler)

Am Samstag wurde die Netzwerkarbeit weitergeführt. Am Vormittag war Raum für die erste Mitgliederversammlung des im Oktober gegründeten Vereins, der neben dem Netzwerk besteht und z.B. die Finanzverwaltung erleichtern soll. Dabei wurden neue Mitglieder aufgenommen, die Beitragsordnung beschlossen und der Vorstand wiedergewählt. Teile des Nachmittags und Abends verbrachten wir im Plenum oder in verschiedenen Arbeitsgruppen, um das Zusammensein weiterhin für aktiven Austausch zu nutzen. Es wurden beispielsweise Pläne für das Wanderseminar dieses Pfingsten verfeinert, über kommende EUROPARC-Veranstaltungen geredet oder die Art unserer Präsenztreffen diskutiert. Nach der Mittagspause bekamen wir eine Führung über das WBZ-Gelände. Ziel war die dazugehörige Werkhalle, in der u.a. Tinyhäuser gebaut werden. Für eine gute Stunde halfen wir dort mit der ganzen Gruppe, einen alten Zaun vom Gestrüpp zu befreien und vom Boden zu lösen. Noch am gleichen Nachmittag kam die BR-Leiterin Anke Hollerbach für ein Gespräch aufs Gelände und gab uns die Chance, alle unserer Fragen loszuwerden. In einer kurzweiligen Stunde erhielten wir einen interessanten Einblick in ihre Arbeit und erfuhren mehr über den Alltag im Biosphärenamt.

Das Abendessen wurde, wie auch alle anderen Mahlzeiten, im sogenannten co-cooking vorbereitet, bei dem jeweils zwei Teilnehmende der verantwortlichen WBZ-Person beim Zubereiten und Aufräumen halfen. Am letzten gemeinsamen Abend fanden sich noch ein paar Unermüdete für die ein oder andere Spielerunde zusammen. Das Ende des Seminars am Sonntag bildeten eine Feedback- und Reflexionsrunde und natürlich gemeinsames Aufräumen, bevor sich die Teilnehmenden wieder in alle Richtung Deutschlands auf den Rückweg begaben.

Hinweis

Das Projekt „Jugendnetzwerk Biosphäre“ wird unterstützt von den Nationalen Naturlandschaften e.V., dem Dachverband der deutschen Nationalparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.

Kontakt für Presseanfragen

Rachel O'Shea (AG Öffentlichkeitsarbeit): presse@jugendnetzwerk-biosphaere.de